

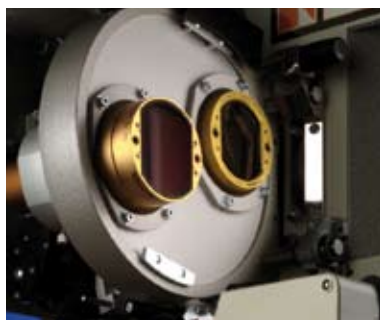


ES-CINELUX ANAMORPHIC

21 Modelle in Brennweiten 42,5 bis 100 mm, Öffnung 1:2,0



Die Standardbaureihe eng abgestufter anamorphotischer Kinoobjektive



Bei höchsten Anforderungen an die Bildqualität sind Schneider-Objektive die erste Wahl.

Diese erstklassige Serie kompakter anamorphotischer Kinoobjektive gewährleistet Cinemascope®-Breitformatprojektion auf höchstem Niveau. Sie bietet bei vielen Projektoren mit Objektivrevolver die perfekte Lösung, wenn es darum geht, sie für anamorphotische Projektion einzurichten, und sie ist die bisher erfolgreichste Schneider-Kinoobjektivserie.

Wie bei allen anamorphotischen Objektivsystemen bestehen auch hier die Objektive aus einem Grundobjektiv zur Bilderzeugung und einem vorgeschalteten Anamorphoten zur horizontalen Dehnung des Bildes für die Breitbildleinwand. Das optische Design des Grundobjektivs basiert auf dem des bewährten, im Jahr 2000 mit dem „Technical Achievement Award“ ausgezeichneten Super-Cinelux 35, und in Kombination mit diesem hat es sich zum Standard moderner Multiplexkinos entwickelt.

Der äußerst präzise Fokussiertrieb (Mikrofokussierung) an der Vorderseite des Objektivs erleichtert die Einstellung bester Schärfe, und sein vorderer bündiger Abschluß ohne herausragende Teile ermöglicht die vignettierungsfreie Kombination im Objektivhalter mit Weitwinkelobjektiven bis zu 42,5 mm Brennweite. Fokussierung und deren Arretierung mit dem mitgelieferten Spezialwerkzeug sind auch bei eingebautem Objektiv möglich. Das Spezialwerkzeug verhindert versehentliches Verstellen durch Unbefugte.



ES-CINELUX ANAMORPHIC 2/65

18
—
19



Fokussierung von Grundobjektiv und Anamorphot

Anamorphotische Objektive erfordern die Fokussierung des Grundobjektivs und des vorgeschalteten Anamorphoten, wobei die folgende Reihenfolge einzuhalten ist:



1. Auf der seitlichen Skala wird die Projektionsentfernung mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel durch Drehen der FOCUS-Innensechskantschraube grob eingestellt.



2. Bei laufendem Testfilm CLT wird mit der üblichen Fokussiereinrichtung der Objektivhalterung bzw. des Objektivrevolvers des Projektors das Projektionsbild für die horizontalen Strukturen (Linien) scharfgestellt. Dabei ist auch auf den Randbereich des Projektionsbildes zu achten.

3. Falls die vertikalen Strukturen (Linien) dann nicht ganz scharf sind, ist mit dem Inbusschlüssel an der FOCUS-Schraube nachzufokussieren. Sollten dabei die horizontalen Strukturen Schärfe verlieren, sind die Schritte 2 und 3 zu wiederholen.